



Druckhaus wurde zum Kulturtempel

Schon über 20 Ausstellungen in den letzten Jahren

„Die gastliche Atmosphäre bei Thieles lädt zum Verweilen ein!“

Von Werner Bremser

„So ein bisschen Bildung ziert den ganzen Menschen!“

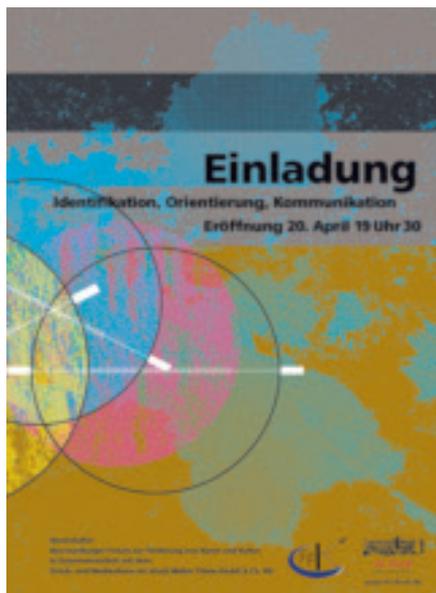
Der Satz stammt nicht von mir, sondern vom unvergleichlichen Heinrich Heine. Mit ein Grund, dass ich regelmäßig die Ausstellungen im Druck- und Medienhaus „mt druck“ besuche. Um dazuzulernen. Damit es, um auf Heine zurückzukommen, „ein bisschen mehr wird.“

Vor vielen Jahren schon habe ich das Druckgebäude des Hauses Thiele für wie geschaffen für kulturelle Veranstaltungen betrachtet. Inzwischen ist das Haus tatsächlich zusätzlich zu einer Art Kulturtempel geworden. Dieser Meinung ist auch der letzte Aussteller (21. April bis 24. Mai 2007), der ideenreiche Darmstädter Professor für Design Kai Krippner. „Die Räume eignen sich hervorragend für meine Schau!“, sagte er. Titel der Ausstellung: Identifikation, Orientierung, Kommunikation. Sie ermöglichte den Blick in eine moderne Welt.

Erster Stadtrat Herbert Hunkel: „Ohne Zweifel haben die Thieles mit ihrem Engagement großen Anteil am kulturellen Leben in unserer Stadt. Und was besonders ins Auge fällt, sie reden nicht nur, sie investieren auch.“ Sohn Andreas Thiele, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer des Hauses: „Wir haben inzwischen schon über 20 Ausstellungen auf die Beine gestellt. Die jüngste war wiederum glänzend besucht. Da herrschte Gedränge, da war alles vertreten, was in Isenburg Rang und Namen hat.“

A propos Andreas Thiele, zusammen mit Theo Wershoven, dem rührigen Dezernenten für Sport und Kultur, versteht er es glänzend solche Veranstaltungen zu zelebrieren. „Es ge-

hört zu unserer Unternehmensphilosophie, uns auch auf kulturellem Gebiet in Neu-Isenburg zu betätigen.“ Ergänzt Theo Wershoven: „Die privaten Initiativen dieses Hauses sind beispielhaft.“ Lob von allen Seiten. Bürgermeister Quilling: „Hut ab vor dem Engagement der Familie!“ Die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Bickmann:



„Einladungen aus dem Haus Thiele sehe ich stets mit großer Vorfreude und einer gewissen Spannung entgegen. Und dass es nicht nur mir so geht, beweist die immer dort anzutreffende große Gästeschar. Open House auf den Treppen und Fluren des Verlags. Die gastliche Atmosphäre lädt zum Verweilen ein, regt zu Gesprächen an.“ Hier war Ingrid Bickmann einer Meinung mit unserem Stadtverordnetenvorsteher Rolf Krumbiegel.

Was mich angeht, so muss ich nach der jüngsten Ausstellung bekennen, dass die Moderne inzwischen doch erheblich an mir vorbeigezogen ist. So manches, was der mehrfach ausgezeichnete, jugendlich wirkende Professor (43), bei der Eröffnung der letzten Ausstellung mit 15 Beispielen aus seinem Schaffen vortrug, alles zum Thema „Identifikation, Orientierung, Kommunikation“, musste ich noch mal hinterfragen. Aber gelangweilt habe ich mich keine Minute.

Übrigens, nicht alle Besuchern gerieten nur ins Staunen beim Vortrag des charmanten Professors. Viele zeigten Fachwissen. Aber nur einer meldete sich zu Wort, als im Anschluss des Vortrags um Fragen gebeten wurde. Der Frager, auch ein Experte auf dem Wissens-Gebiet des Professors, hatte ein falsches S auf einem der ausgestellten Plakate entdeckt. Den Fehler gestand der Professor freimütig ein.

Der Entdecker des falschen S war ein Mitarbeiter des **Isenburger**, nämlich mein Gesprächspartner im Rot-Schwarz-Gespräch des **Isenburger**, Walter Zimbrich. Ich glaube, noch nicht einmal jeder Tausendste hätte dieses falsche „S“ entdeckt, das plötzlich bei den Besuchern besonderes Interesse fand.

Beachtung finden die Ausstellungen inzwischen weit über Neu-Isenburg hinaus. So fanden sich am 3. Mai 50 Studenten in Begleitung des Designhistorikers Jörg Stürzebecher aus Ulm im Druckhaus ein. Am 8. Mai veranstaltete die Allianz deutscher Designer ein Treffen zur Ausstellung und war begeistert über das Engagement des Neu-Isenburger Unternehmens.

Menschen in unserer Stadt

Fotoausstellung des Stadtfotografen 2006

Der Stadtfotograf 2006, Reinhard Zimmermann, zeigt Stadtansichten, Ereignisse und Menschen, wie er sie aus seiner ganz persönlichen Sicht mit seiner Kamera wahrgenommen und eingefangen hat.

Ausstellungseröffnung: Freitag, 6. Juli 2007, 19:00 Uhr

Haus zum Löwen, Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Feuer und Sinne

Feuerwehrstützpunkt als Bühne für Kunst und Musik

Der Feuerwehrstützpunkt präsentiert sich als Bühne für Kunst und Musik. Künstler und Künstlerinnen des Forums zeigen ihre Kunst in den Räumen der freiwilligen Feuerwehr. Und wie feurig Musik sein kann, demonstrieren professionelle Musiker.

Sonntag, 29. Juli 2007, 10:30 bis 15:00 Uhr

Feuerwehrstützpunkt, St. Florianstraße 2, 63263 Neu-Isenburg

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Musikalische Begegnung mit dem Saxophon

Eine musikalische Matinee beim Bürgermeister

Das Adoue-Trio, ein professionelles Ensemble, das mit Trompete, Saxophon und Klavier moderne Jazz- und lateinamerikanische Musik spielt, wird sein Publikum mit coolen und feurigen Rhythmen begeistern. Mit einer Skulpturenausstellung eines hiesigen Künstlers erhält diese Veranstaltung einen weiteren interessanten, kulturellen Höhepunkt.

Sonntag, 26. August 2007, 11:00 bis 14:00 Uhr

Goethestraße 72, Voranmeldung erforderlich,

Tel. 06102 326380, 9:00 bis 11:00 Uhr

Eintritt frei

Weitere Termine des FFK werden in der September-Ausgabe des **Isenburger** veröffentlicht.